**Putumayo presents**

***Ska around the world***EXIL CD 16812 / VÖ: 9/2018 / [www.exil.de](http://www.exil.de)

**Hommage an den Vater des Reggae**
Für Vieles ist er der Urvater in den jamaikanischen Klangwelten: Ska entstand in den 1950ern, als die Insulaner Jazz und Rhythm & Blues mit ihrem Rhythmus-Empfinden kombinierten. Ska brachte bereits 1962 mit Millie Smalls „My Boy Lollipop“ einen Welthit hervor, wurde Vorläufer von Rocksteady und schließlich von Reggae. Und es wurde zu einem globalen Phänomen mit Millionen begeisterten Adepten auf Tanzboden und Bühne, mit Bandphänomenen wie Madness und The Specials, die in den 1970/80ern nur die Spitze des Eisberges im UK bildeten.

Putumayo huldigt der Erfolgsstory des Ska weltumspannend: Veteranen wie die Skatalites sind dabei genauso am Start wie das brasilianische Orquestra Brasileira de Música Jamaicana oder der Torontoer Chris Murray. Von der Iberischen Halbinsel klinken sich die Basken Akatz und die Katalanen Pepper Pots ein, das Trio Zazí gibt eine weibliche Ska-Perspektive auf die Ohren. Von der Straßenmusik nähert sich das multinationale Projekt Playing For Change dem Ska, mit der Weltsprache des Jazz verknüpft ihn das New York Ska-Jazz Ensemble. Und wie weltumspannend Ska heute ist, zeigt sich alleine an den beiden letzten Songs: Da geht es nämlich vom Algerier und Wahl-Ecuadorianer Sarazino hinauf zur St. Petersburg Ska-Jazz Review.